

# **Netzwerke und Teamarbeit im Kontext Inklusion**

Am Beispiel eines Thüringer Schulamtbezirkes zeigen die Referentinnen ihre Erfahrungen auf, wie Netzwerke im Hinblick auf Gemeinsamen Unterricht installiert werden können.

Insbesondere werden Kooperation zwischen Pädagogen, Schulen, in der Schulaufsicht und in den Gebietskörperschaften dargelegt.



## **Netzwerke und Teamarbeit im Kontext Inklusion**

Beate Hädrich, Koordinatorin für den GU im Saale–Holzland–Kreis

Cornelia Michel, Koordinatorin für den GU im Saale–Orla–Kreis

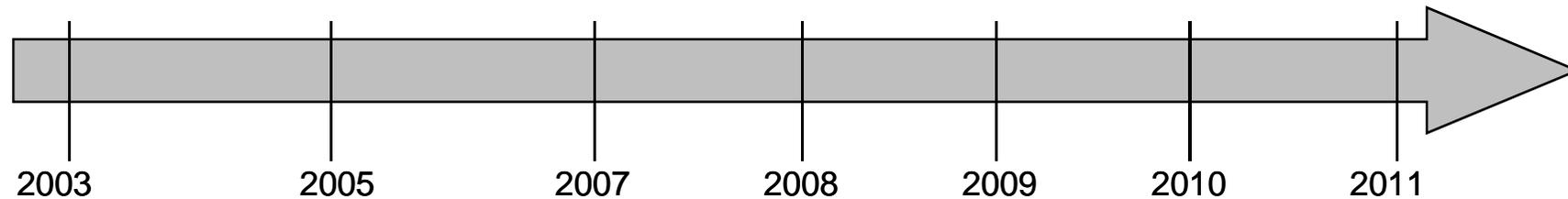
Kerstin Schorcht, Koordinatorin für den GU in Jena

Ulrike Stein, bis 08/11 Referentin für Förderung im SSA Jena-Stadtroda

## **Netzwerke und Teamarbeit im Kontext Inklusion**

1. Zeitlicher Überblick zur Entwicklung des Gemeinsamen Unterrichts im Schulamtsbereich Jena/Stadtroda
2. Das Team der Koordinatorinnen für Gemeinsamen Unterricht und der Referentin für Förderung als wichtige Schaltstelle und Motor für die Entwicklung des Gemeinsamen Unterrichts im Schulamtsbereich
3. Das „Forum Gemeinsamer Unterricht“ - eine gemeinsame Fortbildung für KollegInnen, die im Gemeinsamen Unterricht tätig sind
4. Die Begleitung von Schulen im Gemeinsamen Unterricht
5. Die Begleitung von FörderschullehrerInnen im Gemeinsamen Unterricht
6. Kooperationen im Amtsbereich, Netzwerke in den Gebietskörperschaften
7. Ausblick

# 1. Zeitlicher Überblick zur Entwicklung des GU im Schulamtsbereich Jena/Stadtroda



**2003:** Schulgesetz, Förderschulgesetz

**2005:** Koordinatorinnen für Gemeinsamen Unterricht

Förderkonferenzen an den Schulen

**2007:** Beschluss: FÖZ Dreitzsch wird FÖZ ohne eigene Schüler

**2008:** Regionalkonferenzen

Steuergruppe WFG

Netzwerkbildung

Forum Gemeinsamer Unterricht

UN- Konvention

**2009:** Pauschalzuweisung Förderschullehrer → Grund- und Regelschule

**2010:** intensive Steuergruppenarbeit WFG in den Gebietskörperschaften

Netzwerkkonzeption

neues Schulgesetz

**2011:** pro Schule mindestens eine halbe Stelle Förderschullehrer

# 1. Zeitlicher Überblick zur Entwicklung des Gemeinsamen Unterrichts im Schulamtsbereich Jena/Stadtroda

Stand Schuljahr 2010-2011

- ca.100 staatliche allgemeinbildende Schulen
- 8 staatliche Förderzentren
- Integrationsquoten:
  - Jena: ca. 65%
  - Saale-Holzland-Kreis: ca.18%
  - Saale-Orla-Kreis: ca. 23%
- Integrationsquote Thüringen: ca. 23%

## 2. Das Team der Koordinatorinnen für Gemeinsamen Unterricht und der Referentin für Förderung

### Voraussetzungen im Team:

- alle FÖS-Lehrerinnen, seit Jahren im MSD
- Erfahrungen und Tätigkeit im GU ( ½ Stelle)
- Idee vereint: Gemeinsamer Unterricht kann gelingen, wir können etwas dafür tun
- lösungsorientiertes Herangehen an Probleme, Wertschätzung der Leistung der Kollegen im Team, in den Schulen, Klarheit in der Positionierung für das Wohl der einzelnen Schüler

## 2. Das Team der Koordinatorinnen für Gemeinsamen Unterricht und der Referentin für Förderung

### Arbeitsinhalte

- Fortbildungen für Kollegen, Schulen
- Informieren und Beraten zum Gemeinsamen Unterricht mit Eltern, Ämtern, Institutionen, Einzelfallberatung
- Überblick über Schüler im GU, Vorbereiten und Begleiten der Übergänge Kita-Schule, Grundschule-Regelschule/Gymnasium
- Beratung und Teambegleitung von Kollegen und multiprofessionellen Integrationsteams in den Schulen
- Fortbildungen/Dienstberatung für FörderschullehrerInnen im GU gemeinsam mit den FÖZ-SL
- überregionale inhaltliche Aufgaben

## 2. Das Team der Koordinatorinnen für Gemeinsamen Unterricht und der Referentin für Förderung

### Arbeitsweise:

- Schuljahresarbeitsplan mit wichtigen Aufgabenfeldern
- KfGU mit ½ Stelle pro Kreis → regionale Verantwortung, Referentin für Förderung mit ganzer Stelle → Gesamtverantwortung
- KfGU arbeiten in den Schulen, mit den Kolleginnen, Eltern etc.
- regelmäßige Teambesprechung → Reflexion, ggf. Neuorientierung in Arbeitsschwerpunkten
- gemeinsame eigene Fortbildung
- feste Verankerung im SSA

### 3. Das „Forum Gemeinsamer Unterricht“ - eine gemeinsame Fortbildung für KollegInnen, die im Gemeinsamen Unterricht tätig sind

#### Schuljahr 2010/2011

09/10: Schüler mit dem sonderpädagogischen  
Förderbedarf im Bereich Sprache

03/11: Schüler mit dem sonderpädagogischen  
Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung

05/11: Rahmenbedingungen für den Gemeinsamen  
Unterricht

Was macht unsere Schule integrativ?

### 3. Das „Forum Gemeinsamer Unterricht“ - eine gemeinsame Fortbildung für KollegInnen, die im Gemeinsamen Unterricht tätig sind

#### Schuljahr 2008/2009

11/08: Auftaktveranstaltung

02/09: Die verschiedenen Rollen der LehrerInnen im GU

03/09: Bewerten und Zensieren im GU

05/09: Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf in  
der emotional-sozialen Entwicklung im GU

#### Schuljahr 2009/2010

09/09: Erfahrungen mit offenem Unterricht

11/09: Förderpläne als Arbeitsinstrument

03/10: Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf im Lernen

04/10: Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf in den  
Bereichen Hören, Sehen, körperlich-motorische Entwicklung

## 4. Die Begleitung von Schulen im Gemeinsamen Unterricht

- entwickelte Unterrichtskultur/Schulentwicklung und erfolgreicher Gemeinsamer Unterricht bedingen einander
- Nach der Frage: „Warum GU?“ steht nun die Frage: „Wie kann GU gehen?“
- Formen der Unterstützung:
  - SCHILF
  - Unterrichtsbesuche und –reflexionen
  - Entwicklung von Kooperationen
  - Förderkonferenzen
  - fachliche Beratung in Einzelfällen (Pädagogenteam, Eltern)
  - Beratungsgespräche mit den Schülern

## 5. Die Begleitung von FörderschullehrerInnen im Gemeinsamen Unterricht

SSA J/SRO	Anzahl der Schulen	Förderschullehrer und SPF an den allgemeinbildenden Schulen			
		08/09	09/10	10/11	11/12
Jena	21	15	41	52	61
SHK	37	11	25	41	43
SOK	35	33	42	46	44

## 5. Die Begleitung von FörderschullehrerInnen im Gemeinsamen Unterricht

### Organisatorische Ebene:

- Planung des Einsatzes der FörderschullehrerInnen im GU mit den jeweiligen Schulleitern der Förderzentren
- Vernetzung der FörderschullehrerInnen
- Durchführung der monatlichen Arbeitsberatung in allen Netzwerken

### Sachebene:

- Weitergabe der Informationen nach den Arbeitsberatungen der Berater für GU auf Landesebene
- Thematische Arbeitsberatungen
- Zusammenarbeit mit weiteren Fachkräften
- Unterstützung der FörderschullehrerInnen direkt an den Schulen

### Beziehungsebene:

- persönliche Beratung

## 6. Kooperationen im Amtsbereich, Netzwerke in den Gebietskörperschaften

Regionalkonferenz Mai 2008, Auftrag Steuergruppe WFG

### Beispiele für Kooperationen, die sich aus dem Gemeinsamen Unterricht ergaben

- Fortbildung/Erfahrungsaustausch für Schulbegleiter
- Zusammenarbeit mit dem SPZ, der KJP, den Frühförderstellen
- Zusammenarbeit mit den Schulleitern der verschiedenen Schularten
- Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst, Tandems der Schuleingangsphase

## 6. Kooperationen im Amtsbereich, Netzwerke in den Gebietskörperschaften

### Beispiele für geplant installierte oder erweiterte Kooperationen

- gemeinsame Dienstberatung von Netzwerkleitern/SL-FÖZ und Schulleitern von GS, RS, IGS, KGS, Gym
- Treffen der Steuergruppe WFG in den Gebietskörperschaften (grundsätzliche Fragen zur Entwicklung des GU in der Region, Absprachen zur Zusammenarbeit, Einzelfälle)
- Erstellen einer Rahmenkonzeption zur schulischen Integration - Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe – in Jena
  - Beschreibung und Veränderung bestehender Hilfeformen
  - Begleitung multiprofessioneller Teams
  - Schaffen einer Anlaufstelle für Eltern und Schulen in der Stadt „Integrationsdienst“ = Leistungen aus SGB VIII und XII

## 6. Kooperationen im Amtsbereich, Netzwerke in den Gebietskörperschaften

### Beispiele für geplant installierte oder erweiterte Kooperationen

Bildung der Netzwerke FÖZ → Grundschulen, Regelschulen,  
Gesamtschulen, Gymnasien Regionen

Bereich Jena:

- Förderzentrum Jena Janisschule und Kastanienschule

Bereich Saale- Holzlandkreis:

- Förderzentrum Ottendorf und Hermsdorf
- Förderzentrum Kahla
- Förderzentrum Hainspitz

Bereich Saale-Orla-Kreis:

- Förderzentrum Schleiz
- Förderzentrum Pößneck

## Ausblick: Neue Schulamtsstrukturen

- seit 2012 → 5 Schulämter
- weniger Fachreferenten → mehr Verantwortung der einzelnen Schulen, der Netzwerkleiter, der Koordinatorinnen
- regionale Koordinierung des Gemeinsamen Unterrichts ( FÖZ, Koordinator GU)
- eine halbe Stelle Koordinierung GU pro Gebietskörperschaft

## Ausblick: Koordinierung des Gemeinsamen Unterrichts

- Netzwerkleiter:
- Organisation und fachliche Verantwortung für den Einsatz der Sonderpädagogen
  - Fachliche Verantwortung für Kinder mit sonderpädagogischem Gutachten
  - Vernetzung

### Koordinatorinnen für GU:

- Beratung zum Gemeinsamen Unterricht
- förderspezifische Beratung
- Vernetzung, WFG
- Einzelfallarbeit

# **Netzwerke und Teamarbeit im Kontext Inklusion**

**„Die Kooperationsbereitschaft und  
Kooperationsfähigkeit der  
Erwachsenen sind die wichtigsten  
Voraussetzungen für einen gelingenden  
Prozess des gemeinsamen Lehrens und  
Lernens.“**

Prof. Dr. J. Schöler: Rede auf der Fachtagung des Quer-Wege e.V. zum  
Thema Inklusion, 18.03.2010, Jena